Workshop E: Handlungsfeld Gesunde psychische Entwicklung von Kindern

Moderation: Christian Neumann, Kinderschutzbund LV Berlin e.V. Geschäftsführung & Sabine Bresche, Fachberatungsstelle Gewalt gegen Kinder/ Kinderschutzbund LV Berlin e.V.

Input (Kurzbeschreibung)

Psychische Gewalt gegen Kinder ist ein abstrakter Begriff. Wir haben diesen Workshop gemeinsam mit Ihnen genutzt, um zu schauen, welche Sätze aus der Kindheit jede*n Einzelnen geprägt haben und in welcher Form. Mit dieser Grundlage und der Möglichkeit der eigenen Reflektion konnten wir erarbeiten, was Kinder zu einem gesunden Aufwachsen unbedingt brauchen und was uns als Fachkräfte in der Arbeit mit den Kindern helfen kann.

Diskussion

Grundlage waren die eigenen Sätze aus der Kindheit und wie sie individuell gewirkt haben, positiv und negativ.

Leitfragen der Diskussion waren:
- Wie positiv sind die eigenen Arbeitsbedingungen?
- Was kann dabei helfen, den positiven Focus im Blick zu behalten?
- Woher wissen wir, was Kinder oder Jugendliche brauchen, sich wünschen?

Ergebnisse / Forderungen/ Thesen/ ...

Die Ergebnisse aus der Diskussion „Mut zur Veränderung“

Durch die Politik:

- Supervision als Standard im Bereich Kita, Schule
- Finanzielle Ressourcen für die entsprechenden Strukturen und gemeinsame Kooperation/ Netzwerkarbeit zu unterstützen
- Versorgungsnetzwerk der Behörden muss funktionieren
- Kita Sozialarbeit
- Fortbildungsangebote zu psychischer Gewalt zur Verfügung stellen
- Politische Wertschätzung der pädagogischen Arbeit gegenüber, auch finanziell

Durch mich/ meine Organisation:

- Berufliches Selbstbewusstsein „Ich bin Erzieher*in!“
- Einfache Zugänge zu Angeboten schaffen
- Es braucht Flexibilität in der Struktur, um auf Veränderungen reagieren zu können
- Erfahrungsaustausch zwischen den Trägern/ Netzwerkarbeit
- Es braucht finanzielle Spielräume
- Wie aktiv und bewusst sind sich Träger zu institutionellem Kinderschutz?

Durch andere (Welche):

- Gegenseitige Unterstützungen in den Teams selber auch durch Externe
- Unterstützung der Kinder in ihrer Resilienz durch die Fachkräfte
- Individuelle jede*r: eigene Grenzen erkennen/ eigene Strategien und Stop sagen dürfen; Gute „Selbst- Achtsamkeit“; „Was macht mir Spaß an meiner Arbeit?“; die individuelle Verantwortung im eigenen Sprachgebrauch; konstruktiver und kollegialer Austausch und eine Kultur des Nachfragens und Hinsehen.

<u>Was soll mit den Ergebnissen passieren?</u>

Der gemeinsame Austausch und das Wissen um psychische Gewalt und ihre Folgen für Kinder sind dringend notwendig.